

## **Doppelgold beim Krämer CDV-Cup – Das gab es noch nie!**

Während die Weltspitze im amerikanischen Tryon um Medaillen kämpfte, fand auch in Deutschland eine international besetzte CIC\*- Vielseitigkeit mitsamt dem Krämer-CDV-Cup-Finale in Rheurdt statt. Die gebürtige Hamburgerin Julia Siegmund konnte ihren Titel vom letzten Jahr souverän verteidigen und setzte sich im Finale erneut an die Spitze.

Das Turnier des IGV Kleve ist eine Herzensangelegenheit rund um die Veranstalter Andreas Wetzels und Hans Bürgers. Jedes noch so kleine Detail wurde liebevoll gestaltet, was vor allem auf der von Stefan Heyl gebauten Geländestrecke deutlich zum Vorschein kam. „Es war toll, dass wir das Krämer-CDV-Cup-Finale hier austragen durften. Es hilft uns dabei, unser Turnier bekannter zu machen und ich freue mich, dass in diesem Jahr schon so viele Starter ihren Weg zu uns fanden“, freut sich Andreas Wetzels. „Besonders toll ist dazu, dass etwa 800 Zuschauer da waren, die bei jedem Reiter mitfiebern und einfach gute Laune verbreiten.“

Die CIC\* war mit 43 Paaren gut besetzt, darunter auch Reiter aus Italien, Holland und Dänemark. Unter ihnen waren sieben Reiter, die um den Sieg im Krämer-CDV-Cup kämpften. Julia Siegmund ging mit ihrer Stute Emmy Lou bereits mit 20 Punkten als Führende in das Finale, vor Kristina Ehrlich, die ihr mit 17 Punkten dicht auf den Fersen war. Dahinter folgten Dirk Ehrlich, Claudia Schnepfer, Lena Wernze, Frauke Sassenberg und Konstantin von Wengersky. Dadurch, dass die Punkte im Finale verdoppelt werden, konnte sich das Blatt durchaus noch wenden und alle hatten eine Chance auf den Sieg.

Julia startete mit 47,1 Punkten aus Dressur und Springen. Im Gelände waren die beiden dann flott unterwegs und kassierten nur 3,2 Punkte für Zeit. Damit konnten sie die Prüfung auf Rang 16 beenden und sich Platz eins im Cup sichern.

„Den Sieg aus 2017 zu wiederholen, ist natürlich etwas ganz besonderes. Emmy hat in diesem Jahr sehr viel gelernt und ich bin stolz auf sie, dass alles so super klappt. Jetzt nochmal den Cup zu gewinnen zeigt einfach nur, dass wir alles richtig gemacht haben. Einen besseren Saisonabschluss hätte es nicht geben können.“

Dirk Ehrlich und Picaro Miro wurden zweiter, Konstantin von Wengersky wurde mit Uljakow dritter. Kristina und Claudia stürzten leider im Gelände, Lena und Frauke gaben auf. Alle blieben aber unversehrt.

Alle drei Reiter erhielten Ehrenpreise von Krämer und für die Siegerin wird es im nächsten Jahr im Rahmen einer Sonderehrung noch ein Portrait ihres Pferdes von der Künstlerin Kerstin Hoffman von „eventing ART“ geben.

„Einen Doppelsieg gab es in 12 Jahren des Cups noch nie. Mein besonderer Dank geht an alle Veranstalter, die in 2018 eine Station ausgerichtet haben und an Krämer Pferdesport, die den Cup bereits seit vielen Jahren unterstützen“, freute sich CDV-Vorsitzende Nicole Sollorz.

Der Sieg in der offenen Prüfung ging an Jens Hoffrogge mit dem 15-jährigen Layout (28,2 Punkte). Dahinter reihte sich Arne Bergendahl mit Down To The Wire (31,1) vor Jens Hoffrogge mit Zweitpferd Sunny Side First (32,5) ein.